

**Goldstein = Schule = Niederrad.**

Kathol. Bürgerschule für Knaben und Mädchen

Goldsteinstraße 22.

# Bericht

über das Schuljahr 1909

und

**Einladung zur Schluß=feier.**

Rektor: B. Klunf.

Frankfurt a. M.

Druck von Anton Heil

1910.

Ffm K 9/174

## Oeffentliche Schlussfeier

Samstag den 19. März 1910 vormittags 9 Uhr im Saale des  
Herrn Georg Wollenhaupt (Bamberger Hof),  
Kellnerbächerstraße 14.

### Sonnenblick.

Märchendichtung von Conrad Eechnaug für Solos, Duette, dreistimmigen  
Chor und Melodrama mit Pianofortebegleitung und verbindender Deklamation,  
komponiert von Gottfried Angerer.

Während der Pausen:

1. Blumenball, Reigen für Mädchen mit Gesang . . . Klasse Vb
2. Jäger-Marschlied, Reigen für Knaben mit Gesang . . . Klasse IVa

Das Programm der Schlussfeier wird an demselben Tage abends  
8 Uhr in demselben Saale wiederholt für diejenigen Eltern und Freunde  
der Schule, welche am Vormittag der Schlussfeier nicht beiwohnen können.

Zu dieser Schlussfeier sind die vorgesezten Behörden, die Eltern und  
Angehörigen der Kinder und die Freunde der Schule ehrerbietigst und  
freundlichst eingeladen.

Die Zeichnungen und Handarbeiten sind im Erdgeschoß des Schul-  
hauses zur Einsicht am Samstag von 2—5 und Palmsonntag von  
10—1 Uhr ausgelegt.

S 98/336

Stadt- u. Landbibl.  
Frankfurt/Main

## Schulnachrichten.

Die Goldsteinschule zählte im verflossenen Schuljahr in je sieben Knaben- und Mädchenklassen durchschnittlich 550 Kinder. Dem Lehrerkollegium gehörten außer dem Rektor 8 Lehrer und 4 Lehrerinnen an; eine unbesetzte Schulstelle wurde von Frä. Reisinger verwaltet. Frä. Wilhelmine Müller, welche nach anderthalbjähriger pflichteifriger und erfolgreicher Tätigkeit unsere Anstalt im Herbst verließ, um sich ausschließlich der Vorbereitung auf ein höheres Examen zu widmen, war während des Sommers mit Erteilung von Überstunden voll beschäftigt.

Der Gesundheitszustand war bei den Kindern, abgesehen von den unteren Klassen, ebenso wie beim Lehrerkollegium ein sehr erfreulicher. Kein Mitglied des Kollegium setzte wegen Krankheit länger als drei Tage den Unterricht aus. Der Schularzt, Herr Dr. Portmann, gab bei Untersuchung der neu aufgenommenen Kinder und in seinen Sprechstunden zweimal monatlich den Eltern Gelegenheit zur Beratung über die sanitäre Fürsorge ihrer Kinder.

Die Teilnahme am Baden und Schwimmen im Main war in den in Betracht kommenden Klassen eine fast allgemeine. Das Ergebnis des Schwimmunterrichtes war recht befriedigend. Ebenso betätigten Knaben wie Mädchen ein sehr lebhaftes Interesse an den Turnspielen. Die Leistungen der Oberabteilungen, die erst im zweiten Jahre die Sptele pflegen, berechtigen für die Zukunft zu einem aussichtsreichen Wettbewerb bei den alljährlichen Wettspielen unserer Bürgerschulen.

Die gemeinschaftlichen Maiausflüge wurden am 13. Mai ausgeführt. Die oberen Klassen besuchten das Felsenmeer oder durchwanderten die Nassauische Schweiz oder kräftigten Lunge und Muskeln in einem Tagesmarsch nach Wönnchbruch, Rangen, Sprendlungen, Buchschlag und Gehspitz, während die mittleren und unteren Klassen Kronberg und Königstein mit Umgebung und den Feldberg sich zum Ziele wählten oder im Stadtwald sich vergnügten.

Der Verein für Jugendfürsorge stellte uns in diesem Jahre zum ersten Mal die Mittel für eine größere Ferienwanderung einer Abteilung zur Verfügung; reichliche von den Teilnehmern gerne geleistete Beiträge ermöglichten es, daß zwei Abteilungen die Freuden und den Nutzen einer solchen kleinen Erholungsreise genießen konnten. Elf Knaben unter Führung

des Herrn Lehrers Urban zogen am 27. September von Hanau aus über den Hahnenkamm und die Schlachtfelder bei Aschaffenburg nach Rothenbuch, dem Hauptausgangspunkt der Speffartouristen. Die mächtigsten Eichbestände Deutschlands, das herrliche Idill „Lichtenau“, das Jagdschloß Rohrbrunn, wo die Knaben zum ersten Male Wildschweine in freier Natur sich tummeln sahen, das reizende Elsavatal und das aus einem See aufragende Schloß Mespelbrunn, die Geburtsstätte des um Universität und Spital in Würzburg hochverdienten Fürstbischofs Julius, die Speffartwälder mit ihrem reichen Sagenkreis boten Körper und Geist fruchtbringende Anregungen. Den Abschluß fand die Wanderung in Aschaffenburg.

Gleichzeitig mit den Knaben traten zehn Mädchen unter Führung des Fräulein Bäcker eine Wanderung von Hanau über Gelnhausen nach Bad Orb an. Von hier führte die Fustour durch den anmutigen Jossa-Grund nach Bad Brückenau und durch das Sinnthal nach dem Kreuzberg mit seiner prächtigen Fernsicht. In anstrengenden, von den Teilnehmerinnen wohl überstandenen Märschen wurde die Wasserkuppe und Milseburg erstiegen und endlich Fulda erreicht. Nachdem auf der Heimfahrt noch Wilhelmsbad besucht war, langten alle an Geist und Körper neubelebt, am 2. Oktober zu Hause an. Kein unangenehmer Vorfall trübt die freudige Erinnerung an beide Touren. Herzlichen Dank auch an dieser Stelle den edelmütigen Jugendfreunden, die durch ihre Opferwilligkeit Kindern unbemittelter Eltern solche Freuden bereiten!

Der Verein zur Beschaffung von Frühstück für arme Kinder bewilligte auch diesen Winter für 42 Kinder vom 25. November ab Milch und Brot; aufrichtiger Dank der Schule sowie der Eltern und Kinder sei ihm hiermit abgestattet! Der Schuldiener schenkt an Kinder bessergestellter Eltern täglich 0,3 Liter Milch gegen eine wöchentliche Vergütung von 50 Pfennig aus.

Sedan und Geburtstag unseres Kaisers wurden wie bisher durch Deklamationen, Gesänge und Ansprache gefeiert.

Bei dem Schülerkonzert in der Festwoche am 27. Mai anlässlich des Gesangswettstreites um den Kaiserpreis wirkten 40 Kinder unserer Schule mit.

An der Generalprobe der Schillerfeier am 8. Mai in der Festhalle nahmen 124 Kinder unter Aufsicht von zwei Lehrern teil. Bei der Gedächtnisfeier am Schillerdenkmal war unsere Schule durch eine Deputation vertreten. Am 10. November erhielten 58 Kinder vom Verbands-Frankfurter Frauenvereine Freikarten zum Besuche der Festvorstellung „Die Karlschüler“ im Kaufmännischen Verein. Derselbe Verband ließ am Todestage Schillers an die Kinder der Oberklasse 105 Exemplare „Schillers

Leben“ von Maria Waldeck verteilen. Besten Dank für die hierdurch geförderte Verehrung unseres wegen seiner Ideale für unsere Jugend besonders schätzenswerten Dichters.

Am 14. August besuchten die oberen Klassen die Fla. Am 2. August wurde allen Kindern Gelegenheit gegeben am Main Zeppelin II in seinem Aufstieg von der Fla aus und seiner stolzen Fahrt nach Köln zu beobachten.

Am 26. Januar besuchten die zur Entlassung kommenden Kinder der Oberklasse Schillers Schauspiel „Wilhelm Tell“.

Am 24. September hielt Herr Rektor Lang einen sehr ansprechenden Vortrag über Tierschutz. 20 hübsch ausgestattete Büchlein wurden der Schule vom Verein für Tierschutz zur Verteilung an Kinder zugewiesen.

Am Buß- und Betttag wurde auf Veranlassung des Frankfurter Verbandes zur Bekämpfung der Schundliteratur ein Elternabend zur Aufklärung über den Schund in Schrift und Bild abgehalten. Das große Interesse der Eltern an diesen Fragen bewies der zahlreiche Besuch; der große Saal des Bamberger Hofes war ganz besetzt. Der oben genannte Verband und ein Frankfurter Buchhändler hatten eine reiche Ausstellung guter und schlechter Lektüre veranstaltet. Nach einigen einleitenden allgemeinen Erörterungen des Rektors über die Bedeutung der Lektüre überhaupt behandelten die Herren Lehrer Ger s b a c h und U r b a n in packender Weise unter der gespanntesten Aufmerksamkeit der Anwesenden das Wesen der Schundliteratur und die Mittel ihrer Bekämpfung. Es wurden die Bibliotheken der Schule und des Jünglingsvereins und durch Herrn Pfarrer Strunk die des Borromäusvereins empfohlen. Taktvolles Vorgehen seitens der Schule konnte feststellen, daß auch hier die Schundliteratur sich Eingang zu verschaffen gewußt und sogar Lesezirkel unter Kindern verschiedener Schulen aus der Schundliteratur ihre Stoffe bezogen. Der Cäcilienverein und die Gesangsabteilung des Jünglingsvereins belebten durch mehrstimmige Ehöre den Elternabend und fanden den wohlverdienten Dank in reichem Beifall der Teilnehmer und in besonderen Dankesworten des Rektors.

Der Schülerbibliothek wurden in dankenswerter Weise durch Herrn Dr. med. Gottfried vier Bände Bachems Novellensammlung zugewendet.

Seit Januar 1910 wurde durch den Gabelsberger Stenographenverein für Kinder der Klasse II der Bürgerschulen unseres Bezirks ein einjähriger Kursus in der Stenographie eröffnet, an dem 17 Kinder unserer Schule teilnahmen. Die Vergütung beträgt vierteljährlich 1 Mk.

Im November wurde nach langer Erwägung der entgegenstehenden Bedenken eine Schulsparkasse im Anschlusse an die Polytechnische Gesellschaft

eingrichtet. Der Erfolg ist bis jetzt, wiewohl jede außergewöhnliche Agitation, wegen ihrer vielfach schädlichen und flüchtigen Wirkungen, vermieden wurde, ein sehr erstaunlicher, da in drei — vier Monaten mehr als 600 Mk. gepart wurden. Aus den Spareinlagen sind bis jetzt keine Rückzahlungen erfolgt.

Um die Früchte der Schulerziehung nicht den Gefahren der Flegeljahre anheimfallen zu lassen, widmet das Lehrerkollegium schon seit 5 Jahren in der selbstlosesten Weise den im katholischen Jünglingsverein mindestens zu dreiviertel vereinigten aus unserer Schule entlassenen Jünglingen seine aufopfernde Fürsorge. Jeden Sonntag nachmittag findet unter Aufsicht eines Lehrers in einem von Frau Feist-Belmont kostenlos überlassenen Lokal auf der „Wachstuchfabrik“ Versammlung statt. Die Jünglinge können den Sport pflegen oder in Gesellschaftsspielen sich vergnügen. Öfters werden größere oder kleinere Spaziergänge ausgeführt. Im letzten Jahre wurde während der Pfingsttage eine dreitägige Speffarttour gemacht, an der über 20 junge Leute teilnahmen. Jeden Samstag Abend werden die Jünglinge über Gegenstände, die für dieselben Interesse besitzen, in einem Vortrag belehrt. Dem Vereine gehörten in letzter Zeit über 80 Mitglieder an. Eine solche Fortsetzung der Erziehungstätigkeit, die seitens der Regierung im Ausbau der Fortbildungsschulen angestrebt wird, läßt den in der Schule ausgestreuten Samen, der so leicht in jugendlicher Ausgelassenheit verflümmert, erst zur festen Entwicklung und Reife gelangen.

Möchten nur die Eltern bei ihren Kindern nicht allein dem Wissen, sondern auch der Charakterbildung die erforderliche Sorge beimessen und besonders nach der Schulentlassung den Umgang ihrer Kinder und die Ausfüllung der freien Zeit an Sonntagen überwachen. Man müßte dann nicht so häufig die traurige Erfahrung machen, daß Kinder, die sich in der Schule durch Kenntnisse und gesittetes Betragen ausgezeichnet haben, nach ihrer Schulentlassung bald durch die schlimmsten Verirrungen aus der Bahn ihres Berufes geschleudert werden und ihr Lebensglück verderben.

---

Das Schuljahr 1910 beginnt am 4. April. Die Aufnahme der neueintretenden Kinder findet am 4. April um 9 Uhr statt.

Sprechstunden des Rektors: Montag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag im Sommer von 10—11 Uhr, im Winter von 11—12 Uhr.

---

### Serienordnung 1910.

Der Unterricht  
wird geschlossen:

Samstag den 14. Mai  
Samstag den 2. Juli  
Samstag den 24. September  
Freitag den 23. Dezember

beginnt wieder:

Freitag den 20. Mai.  
Dienstag den 2. August.  
Dienstag den 11. Oktober.  
Montag den 2. Januar 1911.



## Verzeichnis und Preise der eingeführten Lernmittel.

Nr.	Titel der Lernmittel.	Nr. VIII	Nr. VII	Nr. VI	Nr. V	Nr. IV	Nr. III	Nr. II	Nr. I
1	Schuster-Mey, große bibl. Geschichte mit Evangelienanhang.	—	—	—	0,70	0,70	0,70	0,70	0,70
2	Knecht, kurze bibl. Geschichte.	—	0,30	0,30	—	—	—	—	—
3	Großer Katechismus für das Bistum Limburg.	—	—	—	0,60	0,60	0,60	0,60	0,60
4	Kleiner Katechismus für das Bistum Limburg.	—	0,30	0,30	—	—	—	—	—
5	Gefang- und Gebetbuch für das Bistum Limburg, Ausgabe mit Melodien.	—	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50
6	Deutsches Lesebuch f. Bürgerschulen zu Frankfurt a. M.	Fiebel 0,85	I. Teil 1,—		II. Teil 1,40		III. Teil 1,80		
7	Froning u. Diewer, Geschichte f. kath. Bürgerschulen Frankfurts.	—	—	—	—	0,90	0,90	0,90	0,90
8	Vilker, Schwarzhaupt und Walther, Erdkunde für Volks- und Mittelschulen.	—	—	—	—	0,90	0,90	0,90	0,90
9	Frankfurter Schulatlas.	—	—	—	—	1,30	1,30	1,30	1,30
10	Gasser, Rechenbuch.	Nr. I 0,40	Nr. II 0,50	Nr. III 0,50	Nr. IV 0,50	Nr. V 0,50	Nr. V 0,50	Nr. VI 0,60	Nr. VI 0,60
11	Gasser, Raumrechnen (nur für Knaben).	—	—	—	—	Teil I 0,70	Teil I 0,70	Teil II 0,70	Teil II 0,70
12	Widmann, Volksliederschule, gebunden.	—	—	I. Heft 0,26	I. Heft 0,26	II. Heft 0,34	II. Heft 0,34	III. Heft 0,40	III. Heft 0,40
13	Zeichenblos 14 B.	—	0,35	0,35	0,35	0,35	0,35	0,35	0,35
14	Schreibheft (ohne Rand).	Nr. I 0,10	Nr. II 0,10	Nr. III u. 7 0,10	Nr. IV u. 8 0,10	Nr. V 0,10	Nr. VI 0,10	Nr. VI 0,10	—
15	Hausheft (ohne Rand).	—	Nr. II 0,10	Nr. III 0,10	Nr. IV 0,10	Nr. V 0,10	Nr. VI 0,10	Nr. VI 0,10	Nr. VI 0,10
16	Aufsatzheft (mit Rand).	—	—	Nr. III 0,10	Nr. IV 0,10	Nr. V 0,10	Nr. VI 0,10	Nr. VI 0,10	Nr. VI 0,10
17	Diktatheft.	—	Nr. II 0,10	Nr. III m. Rand 0,10	Nr. IV m. Rand 0,10	Nr. V m. Rand 0,10	Nr. VI m. Rand 0,10	Nr. VI m. Rand 0,10	Nr. VI m. Rand 0,10
18	Rechenheft.	—	Nr. X 0,10	Nr. XI 0,10	Nr. XI 0,10	Nr. XI 0,10	Nr. XI 0,10	Nr. XII 0,10	Nr. XII 0,10
19	Raumlehreheft (nur f. Knab.).	—	—	—	—	Nr. XI 0,10	Nr. XI 0,10	Nr. XII 0,10	Nr. XII 0,10
20	Schiefertafel No. 10 m. Griffel.	0,35	0,35	—	—	—	—	—	—